

Wenn Frauen fliegen...

Ein Bericht über das Hexen Präzisionslanden in Bad Ragaz 2014 (von Delia Flury)

Es ist noch dunkel, als der Wecker die 3 Bielerinnen am Samstagmorgen aus dem Bett zwingt. Auf der 3-stündigen Fahrt nach Bad Ragaz, wo das 2. Präzisionsfliegen der Segelfliegerinnen stattfindet, überlegen wir bereits, wie wir die Platzvolte bewältigen werden, denn für Viktoria und Delia ist es der erste, bzw. der zweite Anflug an einen anderen Flugplatz. Das Rätsel um das hoch angezeigte Hindernis klärt sich sogleich, als wir am Flugplatz ankommen: Dieser liegt direkt an einem Berghang mit einer 30m hohen Hochspannungsleitung am Pistenende. Nach dem Start führt die Volte nach rechts, wo im Tal abgekreist wird. Die Base wird nicht ausgeflogen, sondern mit einem Winkel von 15° zum Flugplatz abgekürzt, nachdem man kurz ins Wohnzimmer der Burg, die sich auf einem kleinen Hügel im Longfinal befindet blicken konnte.

Im Clubhaus werden wir mit Kaffee und Gipfeli empfangen und starten nach dem Briefing rasch mit den ersten von 25 Wertungsflügen für die Präzisionslandung. Christine Bürki, die erfahrenste Wettbewerbspilotin unter den Hexen, fliegt als erste. Gekonnt legt sie vor und landet mit der ASK21 der Ragazer nur wenige Meter vor der Linie, die es zu treffen gilt. Als zweite startet Viktoria Basler, welche fürs Brevet bloss noch den 2h Flug benötigt und zeigt v.a. bei der zweiten Landung hohe Präzision. An dritter Stelle fliegt Delia Flury mit knappen 6 Flügen, vertrauend auf den Fluglehrer Peter Stehrenberger, welcher bei der Landung wahrscheinlich das Nötigste „reinguslen“ wird: Das Herz klopft und das Schleppflugzeug rollt an. Als wir über die Hochspannungsleitung hinausfliegen, drehen wir nach rechts ins Tal und haben eine wunderschöne Landschaft unter uns, mit einer Sicht auf den Gonzen und die Churfürsten. Aber zur Betrachtung der Umgebung bleibt kaum Zeit, da ich mit dem Schlepp und der Ruderkontrolle etwas überfordert bin. Die Landung wird zum halbgeschummelten Spass.“

Derweilen steht Babs mit einer Gruppe Hexen, unter anderem auch der Präsidentin Bruna, beim Startleiterposten. Spätestens nach Delias zweiter Landung geht ein Raunen durch die Menge: Die landen ja wunderbar, diese Bieler-Küken. Da wollen sich die erfahrenen Pilotinnen natürlich keine Blösse geben: Da heisst es Konzentration! Trotzdem bleibt die Stimmung den ganzen Tag über locker und jede schöne Landung wird bejubelt.

Nach ein paar Flügen machen wir bereits Mittagspause, wobei sich Heidi Götz, die Gründerin der Hexen (Segelfliegerinnen) hinzugesellt. Auch Lucretia Hitz, die Schreiberin der Hexen ist dabei und wir beeilen uns am Nachmittag, damit wir die zwei so bedeutenden Mitglieder ebenfalls noch in die Luft kriegen. Dies lohnt sich vollends, wie sie mit ihren sensationellen Landungen zeigen. Vor allem Heidi Götz zeigt uns mit ihren 7m Distanz zu der Ziellinie auch nach ihrer Segelflieger-Pensionierung die Meisterin. Christoph Petitpierre vom AeCS stattet uns mit seiner Speed Canard noch einen Besuch ab. Gegen Nachmittag werden die Flüge

erschwert durch die böigen Winde, welche kurzzeitiges und überraschendes Sinken mit sich bringen.



Für Hexen selbstverständlich: Alle packen an!

Frauen funktionieren auf dem Flugplatz anders als Männer. Während die Männer einschätzen zu scheinen, dass zwei Personen plus die beiden Piloten reichen, um das Flugzeug an den Start zurückzubringen, bekommen die Frauen in Bad Ragaz ein schlechtes Gewissen, wenn sie länger als 2-3 Runden nicht zur Hilfe geeilt sind. Dies führt dazu, dass schliesslich 7 Frauen und ein Hahn im Korb (Peter oder Stefan) den Flieger zurückstossen. Neben dieser Gegebenheit zeichnet sich der Tag auch sonst durch

grosse Hilfsbereitschaft aus und funktioniert dank der Organisation von Kathrin Stäubli und Sarah Schröder reibungslos. Nach dem Fliegen geniessen wir neben dem Apero, das von der Familie von Roman Stutz gesponsert wurde auch seine rührenden Worte, die von der Ehre, die Hexen beherbergen zu dürfen geradezu schwärmen. In der Küche machen sich die Männer derweil zu schaffen und zaubern ein köstliches Risotto auf dem Feuer welches uns bald hilft uns von der draussen herrschenden Kälte aufzutauen. Später bestätigt sich teilweise der backwütige Stereotyp Frau mit dem reichhaltigen Dessertbuffet.

Bei der Auswertung gab es fast mehr Spezialfälle als normale Wertungen, weshalb die Ergebnisse in die zwei Gruppen „mit und ohne Brevet“ geteilt wurden. Christine Bürki gewinnt das Präzisionsfliegen mit einer sensationellen Distanz von zusammengezählt 10m zum Strich. Damit wird das folgende Präzisionsfliegen 2015 in Amlikon stattfinden. Sarah und Stefanie belegen gemeinsam den zweiten Platz. Bei der Wertung ohne Brevet gewinnt Heidi Götz mit zusammengezählt 7m Abstand zum Strich, gefolgt von den Bieler Hexen Delia Flury und Viktoria Basler. Vollständig überessen und gesättigt von einem erlebnisreichen Tag mit spannenden Kontakten begeben wir uns wieder auf die Heimreise. Wir bedanken uns für die vielen Erfahrungen, die spannenden Gespräche und den herzlichen Empfang, die wir in Bad Ragaz geniessen durften!



Glückliche Junghexen aus Biel gemeinsam mit Heidi